

Stadt Werneuchen

Ausschuss für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Niederschrift zur 22. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 18.11.2022

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 14.11.2022

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 5 Mitglieder.

Anwesend sind:

Frau Elfi Gille

Herr Oliver Asmus

Herr Thomas Gill

Herr Alexander Horn

Herr Matthias Köthe

Herr Bernd Knape

Herr Siegfried Landesfeind

Frau Alin Pfeffer

Abwesend sind:

Frau Angelika Adam

Frau Anne-Kathrin Ringel (entschuldigt)

Gäste: Herr Kulicke (Bürgermeister), SGL Hauptverwaltung, Frau Hupfer (Verwaltung),
Herr Seifert (Juko) Frau Breest-Grohnwald (Jufö), Frau Hansch, Frau Sachse, Frau
Missal (Grundschule) Herr Heinze (SV RWW) 18 Bürger

Protokollantin: Frau Rothgänger (Verwaltung)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der
Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom
19.09.2022

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Einwohnerfragestunde

Vorlagen des Bürgermeisters

5 Beschluss über die Prioritätenliste der Stadt Werneuchen für die Planung 2023 und 2024 Bv/561/2022

6 Beschluss zur Standortauswahl für die geplante Skateranlage in Werneuchen BW/581/2022

Vorlagen der Fraktionen

7 Beratung und Beschlussfassung über ein Moratorium beim Ausbau der Photovoltaikanlagen in Werneuchen SPD/WiW/024/2022

Informationsvorlagen

8 Information zum Konzept Schulsozialarbeit KSB/160/2022

9 Sauberkeit und Hygiene in der Grundschule im Rosenpark

10 Werbung in der Turnhalle Hangar 3

11 Vereinsförderung

12 Vertragsabschluss für den Jugendclub Werneuchen

13 Fragen der Ausschussmitglieder

14 Mitteilungen der Verwaltung

15 Schließung der Sitzung

13 **Niederschrift:**

14 **Öffentlicher Teil**

15
16 **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der**
17 **Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

18 Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende Frau Gille, Ordnungsmäßigkeit der Landung wird
19 festgestellt, 5 von 5 Mitgliedern sind anwesend, somit ist Beschlussfähigkeit gegeben
20

21 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom**
22 **19.09.2022**

23 keine Einwendungen
24

25 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

26 keine Änderungswünsche
27

28 **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

29 keine Fragen
30

31 **TOP 5 Beschluss über die Prioritätenliste der Stadt Werneuchen für die Planung 2023 und**
32 **2024**

33 Herr Gill hat 2 Anmerkungen

34 a) „Ortskümmerer“ wurde in mehreren Ortsteilen als Wunsch geäußert, die Verwaltung sollte ein
35 Konzept erarbeiten und definieren, was darunter verstanden wird, außerdem die Kosten eruieren

36 b) die Bushaltestellen an den Schulen haben leider keine Bänke, von dort fahren aber auch ältere
37 Bürger, er plädiert für die Beschaffung von Bänken an allen Haltestellen

38 Frau Gille gibt Hinweis zu KR01: Der Text in Spalte „Bemerkungen“ ist zu streichen.

39 **Vorlage: Bv/561/2022** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen bestätigt die vorliegende
40 Prioritätenlisteliste und diese bildet eine Entscheidungshilfe im Rahmen der Diskussion zum Erstellen
41 der Haushaltspläne 2023/24. Die Prioritätenlisteliste ist 2024 fortzuschreiben und der
42 Stadtverordnetenversammlung 2024 erneut zur Bestätigung vorzulegen. Bereits in anderen
43 Prioritätenlisten oder Investitionsplanungen berücksichtigte Vorhaben verlieren ihren Stellenwert nicht.

44 **Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1**
45

46 **TOP 6 Beschluss zur Standortauswahl für die geplante Skateranlage in Werneuchen**
47 **Vorlage: BW/581/2022**

48 Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

49 1. Dem Standort zur Errichtung einer Skateranlage wird zugestimmt:

50 Variante 1: auf dem Flurstück 771 der Flur 2 (südlich Remondis-Gelände).

51 Variante 2: auf dem Flurstück 349 der Flur 4 (südwestlich des Sportplatzes Wegendorfer Straße).

52 2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Grundstück für die Stadt zu erwerben.

53 3. Die Verwaltung wird beauftragt ein Planungsbüro zu binden, das einen Entwurf für Varianten oder
54 Ausbaustufen und dazugehöriger Kostenschätzung verfasst (eine kostengünstige Minimalversion
55 und mögliche Ausbaustufen)

56 4. Über die zu realisierende Variante (Ausbaustufe) sollen nach Beratung in den Ausschüssen die
57 Stadtverordneten entscheiden.

58 Frau Hupfer führt in den TOP ein und skizziert den bisherigen Verlauf.

59 Sie nimmt Bezug auf die Varianten und erklärt, dass der Eigentümer zu Variante I einen Verkauf
60 abgelehnt hat. Der Eigentümer zu Variante II bevorzugt einen Tausch von Flächen.

61 Herr Gill legt eine Änderungsvorlage vor und erläutert diese.

62 Frau Gille befürwortet Variante I aufgrund der guten Erreichbarkeit für alle Interessierten.

63 Es wird Rederecht beantragt für Herrn Heinze: Ja: 5 Nein:0 Enthaltung:0

64 Herr Heinze erinnert an die Vorstellung der Idee zu Variante II gemeinsam mit dem
65 Jugendkoordinator. Er kritisiert die Vorgehensweise der Verwaltung, ihn bei Gesprächen mit dem
66 Eigentümer zu Variante II nicht beteiligt zu haben. Herr Seifert gibt den Hinweis, dass ein
67 Beteiligungsverfahren für Kinder und Jugendliche notwendig ist und das nur einmal Fördermittel
68 beantragt werden können und somit ein Stufenplan zum Ausbau nicht ratsam wäre.

69 Es findet eine rege Diskussion statt mit Inhalten zur neuen Förderperiode der LAG, dem Vorteil der

70 Lage, einer möglichen, jedoch nicht gewollten Umzäunung und der Beteiligung der Jugendlichen, die
71 dann die Anlage erfahrungsgemäß sorgfältiger behandeln.

72 Die Mitarbeiter des Bereiches Liegenschaften konnten Tauschgrundstücke finden. Dieser wird im
73 Verhältnis 1:2 erfolgen

74 Einzelne Abstimmungen der Änderungsvorlage der SPD/WIW:

75	1)	Ja:2	Nein:3	Enthaltung:0
76	2)	Ja:2	Nein:2	Enthaltung:1
77	3)	Ja:4	Nein:0	Enthaltung:1
78	4)	Ja:2	Nein:1	Enthaltung:2

79 Abstimmung zu Beschlussvorlage BW/581/2022:

80	Variante I	Ja: 2	Nein: 2	Enthaltung: 1
81	Variante II	Ja: 4	Nein: 0	Enthaltung: 1

82

83 **TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über ein Moratorium beim Ausbau der Photovol-** 84 **taikanlagen in Werneuchen**

85 Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

86 Für die Zulassung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf im Flächennutzungsplan ausgewiesene
87 landwirtschaftliche Nutzflächen wird bis zum 31.05.2023 ein Moratorium erlassen.

88 Zugleich wird die Verwaltung beauftragt bis dahin:

- 89 1. einen Kriterienkatalog für die Zulassung von PV-Freiflächenanlagen zu erarbeiten und dabei
90 ausgewiesene Expert*innen und eine Rechtsberatung einzubeziehen.
- 91 2. Informationsveranstaltungen in allen Ortschaften und in der Kernstadt Werneuchen in enger
92 Abstimmung mit den Ortsbeiräten und den Stadtverordneten durchzuführen.
93 Dabei sind folgende Punkte zu besprechen:
 - 94 • Vorstellung und Diskussion des Kriterienkatalogs
 - 95 • Präsentation bestehender Planungen und Anträge von Investoren
 - 96 • Potentiale durch die finanziellen Ausgleichsleistungen nach dem EEG
 - 97 • Möglichkeiten und Angebote der Investoren zur Investitionsbeteiligung
 - 98 • Steuerungsmöglichkeiten im Rahmen des Genehmigungsverfahrens (Bedeutung der Ortsbeiräte
99 und der Stadtverordnetenversammlung)

100 Ziel ist es, unter Einbeziehung der Bevölkerung eine Abwägung zwischen wirtschaftlich-fiskalischen
101 und landschaftsgestalterischen Interessen zu erreichen, die Grundlage für zu treffende
102 Entscheidungen sein kann.

103 Photovoltaikanlagen auf Konversionsflächen und auf und an Gebäuden sind von dem Moratorium
104 nicht betroffen.

105 Herr Gill erläutert das Ansinnen der Vorlage. Hier soll es nur um landwirtschaftliche Flächen gehen
106 und ob diese für die Entwicklung von Solarparks genutzt werden sollen. Auslöser war die
107 Bürgerinitiative in Hirschfelde.

108 Es folgt ein reger Meinungsaustausch über die Beteiligung der Ortsbeiräte und einen Kriterienkatalog,
109 welcher erarbeitet werden soll.

110 Frau Hupfer verweist auf den morgigen Bauausschuss, wo Frau Dr. Maltschew eingeladen ist und
111 Auskunft geben kann.

112 Frau Gille verliest ein an sie gerichtetes Statement von Frau Krafft (OB Hirschfelde) zum Verlauf der
113 Entscheidungsfindung im OB. Herr Gill möchte, dass Frau Gille diese Mail im Nachgang allen
114 Mitgliedern zur Verfügung stellt.

115 Herr Gill beantragt, die Beschlussvorlage zu ergänzen nach 1) mit: „und anschließend der SVV zur
116 Abstimmung vorzulegen“.

117 **Vorlage: SPD/WiW/024/2022** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

118 Für die Zulassung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf im Flächennutzungsplan ausgewiesene
119 landwirtschaftliche Nutzflächen wird bis zum 31.05.2023 ein Moratorium erlassen.

120 Zugleich wird die Verwaltung beauftragt bis dahin:

- 121 1. einen Kriterienkatalog für die Zulassung von PV-Freiflächenanlagen zu erarbeiten und dabei
122 ausgewiesene Expert*innen und eine Rechtsberatung einzubeziehen und anschließend der
123 Stadtverordnetenversammlung zur Abstimmung vorzulegen.
- 124 2. Informationsveranstaltungen in allen Ortschaften und in der Kernstadt Werneuchen in enger
125 Abstimmung mit den Ortsbeiräten und den Stadtverordneten durchzuführen.
126 Dabei sind folgende Punkte zu besprechen:

- Vorstellung und Diskussion des Kriterienkatalogs
- Präsentation bestehender Planungen und Anträge von Investoren
- Potentiale durch die finanziellen Ausgleichsleistungen nach dem EEG
- Möglichkeiten und Angebote der Investoren zur Investitionsbeteiligung
- Steuerungsmöglichkeiten im Rahmen des Genehmigungsverfahrens (Bedeutung der Ortsbeiräte und der Stadtverordnetenversammlung)

Ziel ist es, unter Einbeziehung der Bevölkerung eine Abwägung zwischen wirtschaftlich-fiskalischen und landschaftsgestalterischen Interessen zu erreichen, die Grundlage für zu treffende Entscheidungen sein kann.

Photovoltaikanlagen auf Konversionsflächen und auf und an Gebäuden sind von dem Moratorium nicht betroffen.

Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 0

TOP 8 Information zum Konzept Schulsozialarbeit

Frau Rothgänger und Herr Seifert berichten über Ablauf der Erarbeitung des Konzeptes.

Die Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

Herr Horn: Hätte sich eine kurze Zusammenfassung der wesentlichen Eckpunkte gewünscht.

Seite 7 Pkt. 4 - Was heißt "weitestgehend" und unter welchen Bedingungen? Gibt es einen eigenen Raum für den Sozialarbeiter? Wie wird das gehandelt, bis der Schulneubau fertig ist?

Herr Seifert stellt ein paar Eckpunkte vor und beantwortet Frage 1.

Rederecht für Frau Missal wird beantragt: Ja: 5 Nein:0 Enthaltung:0

Sie beantwortet Frage 2: ein Raum für den Schulsozialarbeiter ist vorhanden.

Frau Gille verliest den Informationstext.

Vorlage: KSB/160/2022 Das Konzept wurde gemeinsam mit der Jugendförderung/Jugendkoordination, dem Landkreis Barnim/Jugendförderung, dem Hort, Stadt Werneuchen und insbesondere mit der Grundschule erarbeitet und wird nun allen Beteiligten zur Unterschrift vorgelegt.

Fördermittel konnten beim Landkreis Barnim eingeworben werden.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen:

Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

TOP 9 Sauberkeit und Hygiene in der Grundschule im Rosenpark

Herr Gill beantragt das Rederecht für Frau Hansch und Frau Sachse:

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

Frau Hansch skizziert in wenigen Sätzen die immer wieder aufkommenden Probleme im Sanitärbereich und wie in Schule und Verwaltung damit umgegangen wurde. Grundsätzlich ließ die Leistung der Reinigungsfirma zu wünschen übrig. Auch geführte Gespräche führten nicht zum Erfolg. Die Reinigung wurde bereits neu ausgeschrieben. Ab 1.1.2023 gibt es einen neuen Anbieter der Reinigungsleistungen.

Frage von Frau Gille an Frau Hansch, ob die Kinder der 1. Klassen zu jeder Zeit das WC benutzen dürfen, wurde mit ja beantwortet.

TOP 10 Werbung in der Turnhalle Hangar 3

Herr Gill erklärt, dass der TOP Wunsch war, bevor der Beschluss in der SVV gefasst wurde.

Der Bürgermeister informiert, dass er den Beschluss beanstandet hat und dieser in der nächsten SVV wieder auf der TO steht. Weiterhin macht er auf die richtige Verfahrensweise aufmerksam.

Verein gibt Liste der Sponsoren an den Bürgermeister – Weiterleitung an die Schulkonferenz zur Stellungnahme – Entscheidung trifft Bürgermeister

Rederecht für Frau Hansch wird beantragt: Ja:5 Nein:0 Enthaltung:0

Frau Hansch zitiert aus den Aufgaben der Schulkonferenz und bestätigt die Aussage des Bürgermeisters.

Herr Gill will in der Niederschrift seine Aussage gegenüber dem Bürgermeister vermerkt haben: "Der einzige, der in der Sache Tamtam gemacht hat, sind Sie. Es gab eine SVV dazu, bei der Sie nicht anwesend waren."

Der Bürgermeister stellt klar, dass er sich zu der Vertragsangelegenheit nicht weiter äußern wird, da es sich um eine privatrechtliche Angelegenheit handelt.

TOP 11 Vereinsförderung

Niederschrift fertig erstellt: 18.11.2022

185 Herr Gill erklärt, dass sich bereits Vereine zusammengesetzt haben, um die Vereinsrichtlinie zu
 186 überarbeiten. Ein erster Entwurf wird den Anwesenden übergeben. Hier sind bereits gegebene
 187 Hinweise aus 2022 enthalten.
 188 Herr Kulicke bestätigt, dass dieser Entwurf nach rechtlicher Prüfung als erstes Arbeitspapier genutzt
 189 werden kann. Die Verwaltung wird an die Vereine herantreten.

191 **TOP 12 Vertragsabschluss für den Jugendclub Werneuchen**

192 Für Herrn Heinze wird Rederecht beantragt: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

193 Herr Gill äußert sein Unverständnis, dass es immer noch nicht zu einem Vertrag gekommen ist. Und
 194 stellt folgende Fragen:

- 195 1. seit wann sind die Räume des Jugendtreffs abgenommen?
- 196 2. Gab es vor Baubeginn eine Vereinbarung zwischen Stadt und Verein und wenn ja, ist zu
 197 befürchten, dass die ursprüngliche Vereinbarung nicht eingehalten wird.
- 198 3. bis wann ist mit einem Vertragsabschluss über die Räume zu rechnen?

199 Herr Seifert antwortet auf Frage 1: 1.07.2022

200 Herr Kulicke gibt Antwort auf Frage 2: es gibt nur eine Absichtserklärung, schriftlich wurde vor
 201 Baubeginn nichts festgehalten.

202 Herr Heinze erläutert, dass es noch mehrere Differenzen im Vertrag (außer der Präambel) gibt, zum
 203 Beispiel bei den monatlichen Kosten, Instandhaltung und Vermietung an Dritte.

204 Frau Gille: Was kostet die Verzögerung des Einzugs?

205 Der Bürgermeister gibt hier die Mietkosten der Remise an.

206 Herr Gill fordert den Bürgermeister auf, seinen Rechtsbeistand zu befragen, ob nicht doch ein
 207 Vorvertrag geschlossen werden kann, denn die Nichtnutzung der Räume geht zu Lasten der
 208 Jugendlichen und ist nicht mehr zu erklären.

209 Der Bürgermeister antwortet, dass der Rechtsbeistand der Stadt von einem Vorvertrag zum jetzigen
 210 Zeitpunkt abgeraten hat.

211 Der Bürgermeister erklärt, dass die Stadt der Initiator des Mietvertrages war. Da er persönlich dafür
 212 haftet, ist er nicht an einer Lösung interessiert, die eine strafbare Handlung darstellt.

214 **TOP 13 Fragen der Ausschussmitglieder**

215 Keine Fragen

217 **TOP 14 Mitteilungen der Verwaltung**

218 Keine Mitteilungen

220 **TOP 15 Schließung der Sitzung**

221 **Ende:** 21:30 Uhr

222

223

224

225

226

227 Elfi Gille

228 Vorsitzende des Ausschusses